

FDP-Fraktion	14.10.2014
An: Jugendhilfe und Schulausschuss	ggf . Nummer
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Antrag</b> gemäß § 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag)	nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeisterin <input checked="" type="checkbox"/> Ausschussvorsitzender d.
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vorschlag zur Tagesordnung</b> (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)  <b>zur Beratung im: JuSchuA 20.10.2014</b>	<input checked="" type="checkbox"/> SPD-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> CDU-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion bürgerforum <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion DIE LINKE. <input type="checkbox"/> FDP-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion WBG <input checked="" type="checkbox"/> Die Piraten <input checked="" type="checkbox"/> WITTEN DIREKT <input checked="" type="checkbox"/> fraktionslose Ratsmitglieder
<input type="checkbox"/> <b>Anfrage</b> (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme	

**Betreff**

Antrag zur Aufnahme einer Qualitätsoffensive Mittagessen in den Offenen Ganztagschulen und Kindertagesstätten

**Inhalt** (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

**Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfe und Schulausschuss der Stadt Witten möge beschließen, eine „Qualitätsoffensive Mittagessen“ in den Offenen Ganztagschulen und Kindertagesstätten zu starten. Hier möge der Jugendhilfe und Schulausschuss entsprechende Richtlinien zur Verbesserung der Qualität des Mittagessens vorgeben.

**Begründung:**

Die Evaluation der offenen Ganztagschulen in der Stadt Witten durch die ISA im April 2014 hat als Ergebnis bei der Beurteilung des Mittagessens zu 2/3 keine guten Bewertungen ergeben (Punkt 2.3.1. Abb. 5 der Studie). Es wird die Qualität des Mittagessens zu 13,9 % mit „meistens schlecht“ und zu 55,3 % mit „manchmal gut, manchmal schlecht“ bewertet. In Punkt 2.7 wird als Veränderungsbedarf als 2. Punkt von 11% der Befragten das Thema „Essen“ genannt. Hier wünscht sich gut jedes zehnte Kind ein „besseres“ bzw. „leckereres“ Mittagessen (Abb. 22). In der Zusammenfassung Punkt 2.8 wird als erster Punkt festgestellt, dass die Beurteilung der Qualität des Mittagessens deutlich schlechter ausfällt als im NRW-Mittel. So heißt es in der Studie: „Die Befunde können sicherlich als ein deutliches Zeichen für Handlungsbedarf im Hinblick auf die Qualität des Essens .... in den offenen Ganztagschulen betrachtet werden.“ Die Befragung der Eltern (Punkt 3 der Studie) ergab unter Tabelle 6 „Aspekte der Mittagspause“, das aus Elternsicht 40 % der Kinder das Mittagessen in der Schule nicht gerne essen. Dass die Qualität des Mittagessens gut sei, verneinten 40,3 % der befragten Eltern. Im Bereich der Zufriedenheit der Eltern mit dem OGS-Angebot der Stadt Witten gaben 33,7 % der Eltern an, mit den Kosten des Mittagessens nicht zufrieden zu sein (Tabelle 20). Punkt 3.8 der Studie erklärt zu Verbesserungsbedarfen aus Elternsicht die Qualität des Essens als zentralen Kritikpunkt (Abb. 28). Für Verbesserungen in diesem Bereich sprachen sich der Studie zu Folge 24,5 % der befragten Eltern aus.

Die Ernährung heranwachsender Kinder ist für ihre gesundheitliche Entwicklung von zentraler Bedeutung. Zudem ist das Essensangebot ein zentraler Teil des Leistungsangebotes der Offenen Ganztagschulen. Gleiches gilt für das Leistungsangebot

der Kindertagesstätten. Hier gilt es, die deutlich benannten Kritikpunkte zu prüfen und Maßnahmen zur Verbesserungen der Essensqualität bei vertretbaren Kosten zu ergreifen.

gez.  
Peter Heiner  
FDP-Fraktionsgeschäftsführer

gez.  
Helmut Kunstmann  
sachkundiger Bürger